



4. Fastensonntag A

Gottesdienstimpuls für daheim

Schrifttext: Joh 9,1-41

Die Heilung des Blindgeborenen

Link zum Schrifttext

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-03-22

Eröffnungsimpuls

Liebe Schwestern und Brüder
Liebe Mädchen und Jungen

Sicher eine ungewöhnliche Situation und auch ein ungewöhnlicher Gottesdienst, den wir heute feiern. Sonntags treffen wir uns gewöhnlich in der Kirche, heute treffen wir uns über das Internet, trotzdem in Christus verbunden, mit den Schrifttexten des heutigen Sonntages.

Was mich besonders bewegt ist wohl die schwierige Situation, in der wir im Moment stecken. Manchmal haben wir den Eindruck, Gott ist im Moment ganz weit weg. Was geht überhaupt noch? Auf der anderen Seite merke ich auch, dass Gott uns grade jetzt zeigt, dass noch ganz schön viel geht. Wenn ich grade auch an die vielen jungen Menschen denke, die für andere einkaufen gehen, die in Quarantäne sind und das Haus nicht verlassen dürfen. Und auch wenn sich im liturgischen Bereich Wege öffnen Menschen zu erreichen. So der etwas ungewöhnliche Gottesdienst heute, wo wir uns ein Stück auf den Weg machen, um Gott zu suchen, zu finden und zu entdecken.

Kyrie Liedruf GL 799 Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

- Herr, in einer schwierigen Zeit kommen wir zu Dir. Manches scheint wie abgestorben, manche Hoffnung verdorrt. Aber der Blinde im Evangelium zeigt uns, dass Du auf die Möglichkeiten des Herzens schaust. Dass Du auf unsere Hoffnung schaust, dass Du uns nahe bist. Kyrie Eleison
- Soviel hören wir in diesen Moment Herr Jesus Christus. Dinge, die unser Leben trüb, vielleicht sogar hoffnungslos machen. Doch du bist das lebendige Wasser, dass Du uns Menschen schenken willst. Christe eleison
- Wo wir oft mit unseren Fragen alleinstehen, nach dem Warum, da sei Du uns nahe. Öffne unsere Augen für das Kleine, öffne unsere Augen für das Schöne. Öffne unser Herz für dein mutmachendes Wort.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns alle Sünde und Schuld und führe uns zum ewigen Leben.

Evangelium – Die Heilung des Blindgeborenen Joh 9, 1-41

Predigtimpuls

Wer ist eigentlich der Blinde im Evangelium? Auf dem ersten Blick scheint alles klar, der Arme da, am Straßenrand. Die Rollen scheinen ja fest verteilt. Da der Blinde, da Jesus und da die Pharisäer.

Aber blind sein, dass kann man ja nicht nur mit den Augen. Eine andere Blindheit ist tragischer. In diesen Tagen vielleicht blind sein für die Situation. Natürlich tut es mir auch weh, Ihnen nur noch auf diese Art und Weise oftmals noch begegnen zu können. Es tut weh, viele liebgewonnene Veranstaltungen absagen zu müssen. Und ich kann mir auch vorstellen, dass es auch Ihnen weh tut auf den Gemeindegottesdienst mit anderen und auch mit weitestgehenden Verzicht auf die Kommunion zu leben. Ein Blinder Punkt für die Kirche? Oder eine Aufforderung neu zu sehen?

Was kommt denn in den Blick? **Viele** Berufsgruppen, deren Tätigkeit in vielen Jahren als selbstverständlich wahrgenommen wurden. Ärzte, Krankenpfleger und Pflegedienste, die in einer Situation wie dieser übermäßiges leisten. Schülerinnen und Schüler, aber auch Nachbarn, die sich auf den Weg machen, anderen Menschen in einer Ausnahmesituation wie der Quarantäne zu helfen. Aber auch Menschen, die in finanzielle Not geraten, auch die bedürfen wie die momentanen Helden des Alltages unser Gebet. In aller Not erleben wir in diesen Tagen in unserem Kreis eine nie dagewesene Solidarität. Und diese Solidarität gilt es zu stärken, und vielleicht auch einen Blickwechsel zu vollziehen, auf die Helden des Alltages.

Beten wir um diese Solidarität. Bleiben wir aber auch selber solidarisch mit den Menschen um uns herum. Lassen wir uns nicht jeck machen, von den Menschen, die trotz dieser angespannten Situation die Solidarität nicht leben wollen. Ja, auch hier ganz deutlich. Leben wie vor der Krise ist einfach nur fahrlässig. Jesus sieht in dem Blinden das Mehr an Möglichkeiten, er ahnt sein Leiden, er schaut ihm ins Herz.

In diesem Jahr ist uns eine besondere Fastenzeit auferlegt. Waren wir nicht oft auch die Blinden, gefangen in unserer Alltäglichkeit? Und trotzdem, Gott will das Heil der Menschen, er möchte uns grade in dieser Situation nahe sein. Und auch das Gebet ist da keine Einbahnstraße. Das Gebet kann auch ganz konkret passieren, wenn unser Gebet uns handeln macht.

Glaubensbekenntnis

Ja Herr Jesus, Du bist Da, an Dich glaube ich

Wie an deinen Vater, der auch mein Vater sein will, der mich liebt, beim Namen ruft und nie vergisst.

Der seinen Geist aussendet, der mich ruft und mich handeln lässt.

So zeige mit Deine Wege Herr, denn an dich glaube ich, Dir vertraue ich, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Oder das apostolische Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Herr Jesus Christus, Retter, Erlöser, Menschensohn. Du kannst unser Leben hell machen. Du lernst uns Achtsamkeit. Du öffnest uns die Augen des Herzens. Zu Dir rufen wir.

- Herr, manches ist in unserem Leben unscheinbar. Manchmal muss man hinschauen, um das Besondere zu erkennen. Die Blume auf der Wiese, ein Blümchen, das uns Hoffnung schenkt. Wie einst dem Blinden, so öffne uns auch die Augen. Für das gute Wort von unserem Nächsten, und für das gute Wort, das von Dir kommt. CHRISTUS HÖRE UNS
- Not und Leid gibt es auf der ganzen Welt. Wir wollen auch unsere Augen nicht verschließen für alle Menschen, die nach Frieden und Gerechtigkeit suchen, die auch nach unserer Solidarität fragen. Gerade in dieser schwierigen Zeit beten wir für alle Menschen, die nach Frieden und Gerechtigkeit suchen. CHRISTUS HÖRE UNS
- Wir halten auch Fürbitte für all unsere Verstorbenen. Vor allem für alle Menschen, die hier in unserem Kreisgebiet – aber auch überall, am Corona Virus gestorben sind. Wir beten für alle Erkrankten, dass sie bald wieder gesund werden. Für unsere Verstorbenen, dass Du sie heimführst zum ewigen Leben. CHRISTUS HÖRE UNS

Alle unsere Bitten tragen wir vor Dein Angesicht, auch die vielen unausgesprochenen Bitten in unserem Herzen. Höre unser Gebet jetzt und in Ewigkeit.

Vater Unser

Segenswunsch für alle

Herr, Dich bitten wir in einer schweren Stunde um deinen Segen für alle

Gott, unser Vater	zu Dir rufen wir
Gott, Jesus Christus	zu Dir rufen wir
Gott, heiliger Geist	zu Dir rufen wir

Für alle Pflege und Krankenhauskräfte	Segne und schütze Sie, oh Herr
Für alle die über ihre Grenzen hinaus gehen	Segne und schütze Sie, oh Herr
Für alle, die an der Situation leiden	Segne und schütze Sie, oh Herr
Für alle unsere Kranken	Segne und schütze Sie, oh Herr
Für unsere Familien	Segne und schütze Sie, oh Herr
Für unsere Kirche	Segne und schütze Sie, oh Herr

Der Herr segne und behüte Dich, er lasse sein Angesicht über Dir leuchten und sei Dir gnädig, er wende Dir sein Antlitz zu, und schenke Dir seinen Frieden.

So segne Dich und deine Familie der dreieine Gott, der Vater, Sohn und heilige Geist.

Bleiben Sie gesund. Ihr Pfarrer Andreas Krieg